



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Hannes Loth (AfD)

Derivatehandel in Abwasserzweckverbänden III

Kleine Anfrage - **KA 7/1648**

Vorbemerkung des Fragestellenden:

In der Mitteldeutschen Zeitung (MZ) vom 13. Februar 2018 wurde unter der Überschrift „Zocken mit Abwasser-Geld“ berichtet, dass der Landesrechnungshof 50 Abwasserzweckverbände auf verlustreiche Finanzgeschäfte überprüft.

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Inneres und Sport

Vorbemerkung:

Die Kleine Anfrage 7/1648 richtet sich an die Landesregierung. Die Fragen 1 und 2 beziehen sich jedoch ausdrücklich auf Prüfungen des Landesrechnungshofes. Der Landesrechnungshof ist gem. § 1 Absatz 2 des Gesetzes über den Landesrechnungshof für das Land Sachsen-Anhalt eine der Landesregierung gegenüber selbstständige, in der Wahrnehmung seiner Aufgaben unabhängige und nur dem Gesetz unterworfen oberste Landesbehörde. Im Rahmen seiner gesetzlichen Aufgaben unterstützt der Landesrechnungshof den Landtag und die Landesregierung bei ihren Entscheidungen.

Der Landesrechnungshof ist nicht Bestandteil der Landesregierung und daher nicht Adressat der Kleinen Anfrage. Gleichwohl hat die Landesregierung den Landesrechnungshof um Unterstützung bei der Beantwortung der Fragen 1 und 2 der Kleinen Anfrage gebeten.

Hinweis: Die Drucksache steht vollständig digital im Internet/Intranet zur Verfügung.
Bei Bedarf kann Einsichtnahme in der Bibliothek des Landtages von Sachsen-Anhalt erfolgen oder die gedruckte Form abgefordert werden.

(Ausgegeben am 17.05.2018)

1. Welche 50 Abwasserzweckverbände werden kontrolliert, auf welchen Verdacht hin und warum nicht alle Verbände im Land Sachsen-Anhalt?

Der Landesrechnungshof hat der Landesregierung zu Frage 1 Folgendes mitgeteilt:

„Die geprüften 50 Zweckverbände sind in der Anlage 1 aufgelistet.

Die Erkenntnisse des Landesrechnungshofes hinsichtlich möglicher riskanter Derivatgeschäfte in Zweckverbänden resultieren überwiegend aus einer überörtlichen Prüfung im ZWA Bad Dürrenberg und aus der überörtlichen Prüfung von Kommunen und Zweckverbänden des Landes Sachsen-Anhalt mit dem Schwerpunkt: ‚Derivatgeschäfte und deren Auswirkungen auf die Haushalts- und Wirtschaftsführung von Kommunen und Zweckverbänden‘. Für die Prüfung beim ZWA Bad Dürrenberg liegt der Prüfungsbericht auch der Landesregierung inzwischen vor. Die Ergebnisse der weiteren Prüfung werden zurzeit ausgewertet, Prüfungsberichte liegen hierzu noch nicht vor.

Der Landesrechnungshof wird auch dem Landtag, wie bereits im Unterausschuss Rechnungsprüfung angekündigt, über die Ergebnisse der Prüfungen berichten.

Der Landesrechnungshof hat gemäß § 137 Abs. 1 Satz 2 KVG LSA eine überörtliche Prüfung **aller** in seinen Zuständigkeitsbereich als Prüfungsbehörde fallenden Zweckverbände der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung hinsichtlich der von diesen seit dem Jahr 1999 getätigten Derivatgeschäfte und den daraus resultierenden Folgen für deren Haushalts- und Wirtschaftsführung durchgeführt.“

2. Hat sich der Verdacht bestätigt, dass hochspekulative Derivate gehandelt wurden? Wenn ja, bei wem und in welcher Höhe?

Der Landesrechnungshof hat der Landesregierung zu Frage 2 Folgendes mitgeteilt:

„Im Ergebnis der bisherigen Prüfungen hat der Landesrechnungshof keinen ‚Derivathandel‘ bei den Kommunen und Zweckverbänden festgestellt. Sofern Zweckverbände Derivatgeschäfte abgeschlossen haben, sollten diese der Zinssicherung bzw. -optimierung bestehender Grundgeschäfte in Form von (Investitions-) Krediten dienen.

Es gibt nach Ansicht des Landesrechnungshofes keine Definition für ‚hochspekulative‘ Derivate. Der Landesrechnungshof geht bei seinen Prüfungen von folgendem Verständnis von Derivatgeschäften aus:

„Derivate sind Finanzinstrumente, deren Preise sich nach den Kursschwankungen oder den Preiserwartungen anderer Investments richten. Derivate sind so konstruiert, dass sie die Schwankungen der Preise dieser Anlageobjekte überproportional nachvollziehen. Daher lassen sie sich sowohl zur Absi-

*cherung gegen Wertverluste als auch zur Spekulation auf Kursgewinne des Basiswerts verwenden.*¹

Die Berechtigung von Kommunen, derivative Finanzinstrumente einzusetzen, beruht auf der Selbstverwaltungsgarantie gem. Art. 28 GG/Art. 87 LV LSA und dem kommunalen Haushaltsrecht (Finanzhoheit). Das kommunale Haushaltsrecht verpflichtet die Kommunen zur sorgfältigen Vermögensverwaltung und zur Beachtung ausreichender Sicherheiten bei Geldanlagen gem. § 112 Abs. 2 KVG LSA. Weiterhin müssen die Kommunen die kommunale Aufgabenerfüllung gem. § 98 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA dauerhaft sicherstellen sowie ihre Haushaltsführung wirtschaftlich gestalten (§ 98 Abs. 2 KVG LSA).

Der Einsatz von Derivaten im kommunalen Bereich findet folglich seine Grenze im Spekulationsverbot. Danach ist es den Kommunen untersagt, unkalkulierbare Risiken bei der Verwaltung des kommunalen Vermögens einzugehen. Diese Vorschriften gelten gem. § 2 Abs. 4 GKG-LSA auch für Zweckverbände.

Kommunen (und Zweckverbände) können daher Derivatgeschäfte zulässigerweise nur im Rahmen eines aktiven Zins- und Schuldenmanagements einsetzen. Spekulative Derivatgeschäfte sind für Kommunen verboten. Die Abgrenzung zwischen (unzulässigen) spekulativen und (zulässigen) zinssichernden- bzw. zinsoptimierenden Derivatgeschäften erfolgt über den sog. „Konnexitätsgrundsatz“, nach welchem zwischen dem Darlehen und dem Grundgeschäft sowohl der Höhe nach als auch in zeitlicher Hinsicht ein sogenannter innerer homogener Zusammenhang bestehen muss.

Der Landesrechnungshof hat die in vorliegenden Erlassen (MI) und Hinweisen (MF, kommunale Spitzenverbände) niedergelegten Grundsätze, unabhängig von der Geltungsdauer der jeweiligen Vorgaben, als Prüfungsmaßstab für die abgeschlossenen Derivatgeschäfte der Verbände angewandt. Nach Auffassung des Landesrechnungshofes spiegeln diese Handlungsanweisungen allgemeine Grundprinzipien des Haushaltsrechts, hier konkret bezogen auf derivative Finanzierungsinstrumente, wider, die die Kommunen bzw. Zweckverbände auch unabhängig von diesen Hinweisen zu beachten haben.

Der Landesrechnungshof hat insbesondere folgende Arten von Geschäften, die er z. B. bei seiner Prüfung beim ZWA Bad Dürrenberg festgestellt hat, wegen ihrer inhaltlichen Ausgestaltung als spekulativ eingeschätzt:

- Quanto-Trigger-Swap
- USD Carry Swap
- Leveraged-USD-Carry-Swap
- Leveraged-Spread-Swap
- Range-Swap
- Range-Accrual-Swap
- Ladder-Swap
- Spread-Ladder-Swap
- Leveraged-Ladder-Swap
- Leveraged-Reverse-Ladder-Swap

¹ Definition aus: <http://boersenlexikon.faz.net/derivate.htm>; Stand 18.07.2017

- Leveraged-Reverse-CMS-Ladder-Swap.

Zum Ergebnis der Prüfungen in weiteren Zweckverbänden kann der Landesrechnungshof noch keine Auskunft geben, da die aus einer softwaregestützten Erhebung gewonnenen Erkenntnisse erst durch aktuell laufende örtliche Erhebungen in den Zweckverbänden bestätigt und konkretisiert werden müssen.

Die Antwort auf die Frage nach der Höhe der hochspekulativen Derivate basiert auf der Annahme, dass der Abgeordnete damit den Zweckverbänden entstandene Verluste meint.

Der Landesrechnungshof hat in jedem bisher geprüften Fall nur Ausgangswerte möglicher entstandener Verluste erfassen können. Für die konkrete Feststellung entstandener finanzieller Schäden aus Derivatgeschäften sowie deren eventuelle Auswirkungen auf Gebühren und Entgelte bedarf es umfangreicher und zeitintensiver Aufarbeitung durch die betroffenen Verbände selbst. Der Landesrechnungshof geht davon aus, dass die zuständigen Kommunalaufsichtsbehörden diesen Prozess der notwendigen Aufarbeitung aktiv und aufmerksam begleiten.“

- 3. Das sächsische Innenministerium hat 2011 die Kommunen zu Klagen ermutigt, weil der Bundesgerichtshof im März 2011 durch ein Urteil den Anlegerschutz gestärkt hat. Warum wurde diese Empfehlung nicht in Sachsen-Anhalt ausgesprochen? Bitte begründen sie die unterschiedliche Auffassung.**

Eine unterschiedliche Auffassung besteht nicht. Konkrete Schadensfälle aufgrund von spekulativen Derivatgeschäften waren der Landesregierung zum damaligen Zeitpunkt nicht bekannt. Dementsprechend hatte es das Ministerium für Inneres und Sport seinerzeit für ausreichend erachtet, die kommunale Ebene mit Erlass vom 30. März 2012 darauf hinzuweisen, dass sich aufgrund der Verpflichtungen zur sorgfältigen Vermögensverwaltung und zur Beachtung ausreichender Sicherheiten bei Geldanlagen gemäß § 112 Abs. 2 KVG LSA, zur dauerhaften Sicherstellung der gemeindlichen Aufgabenerfüllung gemäß § 98 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA sowie zu sparsamer und wirtschaftlicher Haushaltsführung gemäß § 98 Abs. 2 KVG LSA für kommunale Körperschaften das Verbot ergibt, unkalkulierbare Risiken mit kommunalem Vermögen einzugehen (Spekulationsverbot).

- 4. Wie viele Derivatverträge, mit welchen Finanzvolumen, wurden in dem Zeitraum 2005 bis 2012 von kommunalen Einrichtungen geschlossen? Bitte einzeln aufschlüsseln. Wer bekam die Provisionen, die bei solchen Geschäften üblich sind? Wie hoch waren die Provisionen je Vertrag?**

Statistische Erhebungen im Sinne der Fragestellung liegen der Landesregierung nicht vor. Die im Rahmen einer Abfrage bei den Wasser- und Abwasserzweckverbänden im Land Sachsen-Anhalt erhobenen Angaben sind der Anlage 2 zu entnehmen.

5. Im MZ-Artikel vom 4. April 2018 sagt Geschäftsführer Harald Bock: „Solche Swaps waren damals von der Landesregierung regelrecht angepriesen worden. Vielmehr sind diese Deals offenbar nicht nur mit Wissen, sondern auf ausdrückliche Empfehlung der Landespolitik eingefädelt worden.“

Wie steht diese Aussage zu Ihrer Aussage in der Drs. 7/2226 (KA 7/1227): „Bereits vor Bekanntgabe des Erlasses waren Spekulationsgeschäfte für die Kommunen im Land Sachsen-Anhalt wegen der damit verbundenen unkalkulierbaren Risiken verboten. Der Erlass sollte die Kommunen noch einmal für die Risiken sensibilisieren.“? Und wie verhält sich dies zu Ihrer Aussage aus der Drs. 7/1545: „Das Landesverwaltungsamt hat weder ein solches Vorgehen (Nutzung des Derivatehandels) empfohlen, noch rückwirkend legalisiert.“? Wenn das LVwA solch ein Vorgehen nicht empfahl, welche Behörde oder welcher Minister trägt dann die Verantwortung?

Der Landesregierung ist nicht bekannt, dass eine Behörde oder ein Minister der Landesregierung den Einsatz von Derivaten gegenüber Abwasserzweckverbänden regelrecht angepriesen oder ausdrücklich empfohlen hat.

Zweckverbände Abwasser/ Trinkwasser	
(Prüfung durch LRH LSA gem. § 137 Abs. 1 Satz 2 KVG LSA)	
Nr.	Verband
Altmarkkreis Salzwedel	
1.	VKWA Salzwedel
2.	WV Gardelegen
3.	WV Klötze
LK Anhalt-Bitterfeld	
4.	AZV Aken
5.	AV Köthen
6.	AZV Westliche Mulde
7.	AZV Raguhn-Zörbig
8.	TZV Zörbig
9.	AWZ Elbe-Fläming
10.	WV Fuhnetal
LK Börde	
11.	TAV Börde
12.	WWAZ Wolmirstedt
13.	AV Haldensleben Untere Ohre
14.	AZV Aller - Ohre
15.	WV Haldensleben
Burgenlandkreis	
16.	AZV Naumburg
17.	AZV Unstrut – Finne
18.	AZV Weiße Elster – Hasselbach/ Thierbach
19.	WAV Saale-Unstrut
20.	ZWA Bad Dürrenberg
LK Harz	
21.	WAV Holtemme – Bode
22.	TAZV Vorharz
23.	ZVWA Ostharz
LK Jerichower Land	
24.	AZV Möckern
25.	TAWZ Wahlitz-Menz-Gübs
26.	TAV Genthin
27.	WV Burg
28.	WV „Im Burger Land“
LK Mansfeld-Südharz	
29.	WV Südharz
30.	AZV Eisleben – Süßer See
31.	AZV Wipper - Schlenze
Saalekreis	
32.	AZV Merseburg
33.	AZV Elster – Kabelsketal
34.	AZV Queis – Dölbau
35.	ZWAG Geiseltal
36.	WAZV Saalkreis
Salzlandkreis	
37.	AZV Saalemündung
38.	WAZV Bode – Wipper

Nr.	Verband
39.	WZV Saale – Fuhne - Ziethe
40.	Wasserversorgungszweckverband im LK Schönebeck
LK Stendal	
41.	WV Stendal - Osterburg
42.	WB Bismark
43.	TAHV Havelberg
LK Wittenberg	
44.	AZV Elbaue/ Heiderand
45.	AV Coswig/ Anhalt
46.	TWV Kemberg-Pratau
47.	WAZV Elbe-Elster-Jessen
48.	WV Heiderand im südlichen Landkreis Wittenberg
49.	ZWAG Gräfenhainichen
50.	WZV Oranienbaum-Wörlitz-Vockerode

Derivatehandel in Abwasserzweckverbänden 2005 bis 2012						
Aufgabenträger - nur Abwasser -	Derivatvertrag			Finanzvolumen	Provision	Empfänger der Provision
	Lfd. Nr.	Bezeichnung	Jahr	in EUR	in EUR	Bezeichnung
Abwasserverband Köthen	1	Forward/Payer-Swap	2005	2.012.500,00	0,00	-
	2	Forward/Payer-Swap	2007	3.412.500,00	0,00	-
	3	Forward/Payer-Swap	2007	3.969.375,00	0,00	-
	4	Kündbarer Swap	2008	3.412.500,00	0,00	-
	5	Zinsswap	2008	4.455.000,00	0,00	-
	6	Payer-Swap	2009	4.455.000,00	0,00	-
	7	Payer-Swap	2010	3.710.000,00	0,00	-
	8	Payer-Swap	2010	3.720.000,00	0,00	-
	9	Payer-Swap	2011	3.750.000,00	0,00	-
	10	Payer-Swap	2012	5.000.000,00	0,00	-
Abwasserzweckverband Raguhn-Zörbig	1	Festzinsswap	2005	2.025.390,34	0,00	-
Abwasserzweckverband Westliche Mulde	1	Zahler-Swap	2009	4.273.658,93	0,00	-
AZV Untere Unstrut	1	Zinssatzswap	2005	4.000.000,00	0,00	-
	2	Zinssatzswap	2006	3.000.000,00	0,00	-
	3	Zinssatzswap	2007	2.423.993,91	0,00	-
	4	Zinssatzswap	2007	2.400.000,00	0,00	-
	5	Zinssatzswap	2012	1.900.000,00	0,00	-
	6	Zinssatzswap	2012	2.800.453,97	0,00	-

Derivatehandel in Abwasserzweckverbänden 2005 bis 2012						
Aufgabenträger - nur Abwasser -	Derivatvertrag			Finanzvolumen	Provision	Empfänger der Provision
	Lfd. Nr.	Bezeichnung	Jahr	in EUR	in EUR	Bezeichnung
ZWA Bad Dürrenberg	1	Ladder-Swap	2005	3.981.868,00	0,00	-
	2	Range-Swap	2005	1.576.415,12	0,00	-
	3	Range-Swap	2005	1.463.298,95	0,00	-
	4	Forward-Swap	2005	2.891.435,33	0,00	-
	5	Forward-Swap	2005	2.515.801,47	0,00	-
	6	Range-Accrual-Swap	2005	1.463.298,95	0,00	-
	7	Range-Accrual-Swap	2005	1.576.415,12	0,00	-
	8	Leverages-Spread-Swap	2005	3.812.087,96	0,00	-
	9	Ladder-Swap	2005	3.956.868,00	0,00	-
	10	Forward-Swap	2005	1.849.930,17	0,00	-
	11	Spread-Ladder-Swap	2005	1.327.867,30	0,00	-
	12	Leverages-Ladder-Swap	2005	3.792.131,76	0,00	-
	13	Spread-Ladder-Swap	2006	1.304.867,30	0,00	-
	14	Leverages-Reverse-Ladder-Swap	2006	2.891.435,33	0,00	-
	15	Leverages-Reverse-Ladder-Swap	2006	2.683.521,57	0,00	-
	16	Ladder-Swap	2006	3.919.367,75	0,00	-
	17	Leveraged-Ladder-Swap	2006	3.771.855,99	0,00	-
	18	Leveraged-Reverse-CMS-Ladder-Swap	2006	1.448.778,99	0,00	-
	19	Forward-Swap	2006	2.403.094,77	0,00	-
	20	Payer-Swap	2006	1.025.959,68	0,00	-
	21	Leveraged-Reverse-Ladder-Swap	2007	2.743.156,59	0,00	-
	22	Leveraged-Reverse-CMS-Ladder-Swap	2007	1.415.779,00	0,00	-
	23	Leveraged-Ladder-Swap	2007	3.740.831,92	0,00	-
	24	Ladder-Swap	2007	3.881.867,75	0,00	-
	25	Cap	2007	2.515.801,47	0,00	-
	26	Cap	2007	974.661,68	0,00	-
	27	Cap	2007	2.364.094,77	0,00	-
	28	Zinssatzswap	2008	1.088.741,00	0,00	-
	29	Zinssatzswap	2008	2.348.081,37	0,00	-
	30	Zinssatzswap	2008	2.325.094,77	0,00	-
	31	Zinssatzswap	2008	3.831.867,75	0,00	-
	32	Doppelswap	2008	1.241.743,51	0,00	-
	33	Doppelswap	2008	3.698.299,54	0,00	-
	34	Zinssatzswap	2008	1.960.804,27	0,00	-
	35	Zinssatzportfolio	2011	18.418.576,07	0,00	-

Derivatehandel in Abwasserzweckverbänden 2005 bis 2012						
Aufgabenträger - nur Abwasser -	Derivatvertrag			Finanzvolumen	Provision	Empfänger der Provision
	Lfd. Nr.	Bezeichnung	Jahr	in EUR	in EUR	Bezeichnung
TAZV Vorharz Blankenburg	1	1229479	2005	5.004.027,32	0,00	-
	2	1505020/MMX6667176	2005/2014	4.398.444,15	0,00	-
	3	1285141L	2005	8.436.328,02	0,00	-
	4	280832/MMX6667173	2006/2014	2.074.092,00	0,00	-
	5	1691987	2007	972.210,00	0,00	-
	6	315045/ MMX6667179	2007/2014	5.308.900,00	0,00	-
	7	1691957	2007	1.174.578,00	0,00	-
AZV "Saalemündung"	1	Doppelswap (Restrukturierung in 2008)	2005	24.925.907,51	0,00	-
	2	Festsatzswap	2008	2.850.000,00	0,00	-
WZV "Saale-Fuhne-Ziethe"	1	412669UK	2005	2.000.000,00	0,00	-
	2	412693UK	2005	6.721.875,54	0,00	-
	3	422142UK	2005	7.637.010,46	0,00	-
	4	427995UK	2005	6.721.875,54	0,00	-
	5	428765F	2005	966.454,21	0,00	-
	6	684784UK	2005	1.266.388,21	0,00	-
	7	428800UK	2005	1.299.714,21	0,00	-
	8	439143UK	2005	6.686.370,45	0,00	-
	9	459571UK	2005	7.520.961,91	0,00	-
	10	631182UK	2005	6.613.517,70	0,00	-
	11	684971UK	2006	7.283.124,02	0,00	-
	12	762176UK	2006	4.815.203,80	0,00	-
	13	802622UK	2006	7.037.421,07	0,00	-
	14	882391UK	2006	4.000.000,00	0,00	-
	15	882334UK	2006	6.460.141,43	0,00	-

Derivatehandel in Abwasserzweckverbänden 2005 bis 2012						
Aufgabenträger - nur Abwasser -	Derivatvertrag			Finanzvolumen	Provision	Empfänger der Provision
	Lfd. Nr.	Bezeichnung	Jahr	in EUR	in EUR	Bezeichnung
WZV "Saale-Fuhne-Ziethe"	16	935745UK	2007	3.966.666,67	0,00	-
	17	935700UK	2007	6.460.141,43	0,00	-
	18	935681UK	2007	6.685.551,07	0,00	-
	19	1059747UK	2007	3.900.000,01	0,00	-
	20	1059895UK	2007	4.568.270,28	0,00	-
	21	1059898UK	2007	6.379.439,47	0,00	-
	22	1059887UK	2007	6.509.616,00	0,00	-
	23	1109037UK	2007	2.140.167,61	0,00	-
	24	1109040UK	2007	3.080.000,00	0,00	-
	25	1109047UK	2007	3.900.000,01	0,00	-
	26	1109044UK	2007	4.446.336,43	0,00	-
	27	1109036UK	2007	4.568.270,28	0,00	-
	28	1109042UK	2007	5.129.613,31	0,00	-
	29	1109038UK	2007	8.995.777,46	0,00	-
	30	1360607UK	2008	6.253.106,26	0,00	-
	31	1458537UK	2008	6.209.538,34	0,00	-
	32	1475602UK	2008	4.431.182,82	0,00	-
	33	1633614UK	2008	4.431.182,82	0,00	-
	34	1636515UK	2008	8.311.446,73	0,00	-
	35	1959856UK	2009	96.889.781,59	0,00	-
	36	1. Änderung	2010	96.889.781,59	0,00	-
	37	2. Änderung	2012	85.228.989,22	0,00	-
AZV "Ziethetal"	1	Payer-Swap	2007	2.000.000,00	0,00	-
	2	Payer-Swap	2007	2.000.000,00	0,00	-
Wasserverband Stendal- Osterburg	1	1188775L --- Zinssicherungsgeschäft	2005	5.232.240,00	29.780,92	Hessische Landesbank
	2	1999086L --- Zinssicherungsgeschäft	2007	7.211.602,50	77.513,33	Norddeutsche Landesbank
AZV Elbaue/Heiderand	1	NordLB 4147080 v. 12.04.2006	2007 - 2017	3.850.000,00	unbekannt	unbekannt, nicht AZV
	2	HVB 338901 v. 17.10.2007	2009 - 2019	2.023.000,00	unbekannt	unbekannt, nicht AZV
	3	HVB338902 v. 17.10.2007, restrukturiert 2.6.2010 Nr. neu 466669	2010 - 2040	1.918.000,00	unbekannt	unbekannt, nicht AZV

Derivatehandel in Abwasserzweckverbänden 2005 bis 2012						
Aufgabenträger - nur Abwasser -	Derivatvertrag			Finanzvolumen	Provision	Empfänger der Provision
	Lfd. Nr.	Bezeichnung	Jahr	in EUR	in EUR	Bezeichnung
Entwässerungsbetrieb Lutherstadt Wittenberg	1	Auflösung eines Forward-SWAP mit Kreditvertrag vom 25.04.2000 Zinsbindung bis 2025	2011	8.180.669,94	-	-
	2	Umschuldung des Restdarlehens SWAP bleibt bestehen bis 2025	2014	6.817.224,82	-	-
	3	Umschuldung Restdarlehen aus Forward-SWAP aus 2002 SWAP bleibt bestehen bis 2028	2014	4.524.924,22	-	-
WAZV "Elbe-Elster-Jessen"	1	Range-Swap	2005	1.796.131,42	0,00	-
	2	Range-Swap	2005	1.533.875,78	0,00	-
	3	Range-Swap	2005	4.713.265,44	0,00	-
	4	Forward-Swap	2005	2.834.664,46	0,00	-
	5	Ladder-Swap	2005	4.713.265,44	0,00	-
	6	Plain Vanilla-Swap	2005	1.964.639,10	0,00	-
	7	Forward-Swap	2005	988.574,66	0,00	-
	8	Range-Swap	2005	4.713.265,44	0,00	-
	9	Ladder-Swap	2005	4.679.265,44	0,00	-
	10	Forward-Swap	2005	4.499.368,49	0,00	-
	11	Plain Vanilla Swap	2005	4.713.265,44	0,00	-
	12	Range Accrual-Swap	2005	1.775.799,20	0,00	-
	13	Range-Swap	2005	1.501.920,04	0,00	-
	14	Spread-Ladder-Swap	2005	1.896.892,93	0,00	-
	15	Ladder-Swap	2005	5.286.758,03	0,00	-
	16	Ladder-Swap	2005	1.734.220,62	0,00	-
	17	Leveraged-Ladder-Swap	2005	5.174.273,81	0,00	-
	18	Range-Swap	2005	4.611.265,44	0,00	-
	19	Reverse-Leveraged-Ladder-Swap	2006	1.693.654,40	0,00	-
	20	Spread-Ladder-Swap	2006	1.829.146,76	0,00	-
	21	Reverse-Leveraged-Ladder-Swap	2006	1.406.052,82	0,00	-
	22	Reverse Leveraged-Ladder-Swap	2006	2.834.664,00	0,00	-
	23	Ladder-Swap	2006	4.543.265,44	0,00	-
	24	Forward Swap	2006	1.500.000,00	0,00	-
	25	Leveraged-Ladder-Swap	2006	1.669.498,57	0,00	-

Derivatehandel in Abwasserzweckverbänden 2005 bis 2012						
Aufgabenträger - nur Abwasser -	Derivatvertrag			Finanzvolumen	Provision	Empfänger der Provision
	Lfd. Nr.	Bezeichnung	Jahr	in EUR	in EUR	Bezeichnung
WAZV "Elbe-Elster-Jessen"	26	Leveraged-Ladder-Swap	2006	5.061.789,59	0,00	-
	27	Cap	2006	637.836,68	0,00	-
	28	Reverse Leveraged-Ladder-Swap	2006	2.610.550,12	0,00	-
	29	Cap	2007	750.000,00	0,00	-
	30	Leveraged Ladder Swap	2007	4.949.305,37	0,00	-
	31	Leveraged-Ladder-Swap	2007	1.624.725,93	0,00	-
	32	Reverse-Leveraged-Ladder-Swap	2007	1.278.229,86	0,00	-
	33	Reverse-Leveraged-Ladder-Swap	2007	1.565.831,44	0,00	-
	34	Ladder-Swap	2007	4.441.265,44	0,00	-
	35	Payer Swap	2007	1.578.607,99	0,00	-
	36	Leveraged Curve Steepener Swap	2007	1.578.607,99	0,00	-
	37	Swap	2007	1.625.908,25	0,00	-
	38	Leveraged Curve Steepener Swap	2007	2.546.878,17	0,00	-
	39	Payer-Swap	2007	1.500.000,00	0,00	-
	40	Payer Swap	2007	1.440.000,00	0,00	-
	41	Payer-Swap	2007	4.373.265,44	0,00	-
	42	Hybrid Dual Range Accrual Swap	2007	1.440.000,00	0,00	-
	43	Forward-Swap	2007	4.499.368,49	0,00	-
	44	Leveraged Reverse Ladder Swap	2007	4.836.821,15	0,00	-
	45	FX-Linked-Participation-Swap	2007	1.214.318,24	0,00	-
	46	FX-Linked-Swap	2007	1.501.919,96	0,00	-
	47	Swap	2008	4.668.094,82	0,00	-
	48	Economy-Linked-Swap	2008	1.477.845,76	0,00	-
	49	Economy-Linked-Swap	2008	1.470.000,00	0,00	-
	50	Economy-Linked-Swap	2008	1.395.000,00	0,00	-
	51	Economy-Linked-Swap	2008	4.611.852,71	0,00	-
	52	Economy-Linked-Swap	2008	4.271.265,44	0,00	-
	53	Reverse-Ladder-Swap	2008	4.611.852,71	0,00	-
	54	Reverse-Ladder-Swap	2008	4.237.265,44	0,00	-
	55	Bonus Corridor Swap	2008	1.800.000,00	0,00	-
	56	Multicallable Swap	2008	988.500,00	0,00	-
	57	Swap	2008	4.237.265,44	0,00	-

Derivatehandel in Abwasserzweckverbänden 2005 bis 2012						
Aufgabenträger - nur Abwasser -	Derivatvertrag			Finanzvolumen	Provision	Empfänger der Provision
	Lfd. Nr.	Bezeichnung	Jahr	in EUR	in EUR	Bezeichnung
WAZV "Elbe-Elster-Jessen"	58	Ladder Swap	2008	4.499.368,49	0,00	-
	59	Ladder Swap	2008	4.203.265,44	0,00	-
	60	Portfolioswap	2009	33.378.339,08	0,00	-